

Teenagerschwangerschaften

Christa Kunuk: „Bei uns bekommen viele junge Mädchen Babies“

<p>We do have a lot of young girls, like 15, 16 who are having babies. And as long as they have the family support – I know this is going to sound bizarre – I am not upset with it as long as they have the family support... I have family members who have had babies, and their children are just part ... the parents or their grandparents, uncles and aunts, they are brought up by the whole family. It's the ones that don't necessarily have the support of the family that concern me, and that's unfortunate, because then you have neglected children or abused children. But it depends. So if I do have the family support – I'm not to say I want my daughter to come home with 15 and say she is pregnant – it's not as, you know, down South in the southern society, when a boy and a girl becomes pregnant, it's almost like, wow, she got to be hidden away, or you don't talk about it. It's embarrassing. Up here it's just a part of life. Children are cherished, they are loved.</p>	<p>Wir haben viele Mädchen hier, die mit 15, 16 Babies bekommen. So lange die Familie sie unterstützt – das klingt vielleicht seltsam – mache ich mir keine Sorgen – wenn sie die Unterstützung ihrer Familie haben.</p> <p>Ich habe Verwandte in meiner Familie, die Kinder bekamen, und die Kinder gehören einfach zur Familie. Sie werden von den Eltern oder Großeltern oder Onkeln und Tanten großgezogen, von der ganzen Familie. Es sind diejenigen, die keine Unterstützung bei ihrer Familie finden, die mir Sorgen machen. Das ist sehr unglücklich, denn dann gibt es vernachlässigte oder missbrauchte Kinder. Es hängt eben davon ab. Wenn die Familienunterstützung da ist – ich will nicht sagen, ich wünsche mir dass meine Tochter mit 15 nach Hause kommt und sagt, sie ist schwanger – aber es ist nicht so wie im Süden, in der südlichen Gesellschaft. Wenn dort ein Junge oder ein Mädchen ein Kind erwartet, dann ist es fast so, als müsste man sie verstecken, oder man spricht nicht darüber. Man schämt sich. Bei uns hier oben gehört es zum Leben dazu. Kinder werden geliebt.</p>
--	---

Teenagerschwangerschaften

Dianne: „Ich war schockiert, dann war ich glücklich“

<p>Well, I shocked at first, but then I was really happy, and then I was scared at the same time, because I have really strict parents, and I didn't tell them I was pregnant until I was, like, six and a half months. And then they asked me if I wanted to keep the baby, and I said, I really, really want to keep the baby, but it's too much work for me, I still want to go to school, like film school, and travel, I love travelling, and I haven't gone out of Canada yet, so I wanted to do that and I couldn't do that with a baby, because that's, like, really hard work. So I was shocked, scared, happy, all in one emotion – like different.</p>	<p>Zuerst war ich erschrocken, aber dann war ich wirklich glücklich, und dann hatte ich gleichzeitig Angst, denn ich habe wirklich strenge Eltern. Ich habe ihnen erst nach sechseinhalb Monaten erzählt, dass ich schwanger war. Dann fragten sie mich, ob ich das Baby behalten wollte, und ich sagte, ich würde es wirklich gern behalten, aber es ist zu viel Arbeit für mich. Ich will noch in die Schule gehen, und auf die Filmschule, und ich will reisen, ich liebe es zu reisen, und ich war noch nie außerhalb von Kanada. Das wollte ich alles machen, und das geht mit einem Kind nicht, denn ein Kind ist wirklich harte Arbeit. Ich war also erschrocken, voller Angst, glücklich, alles gleichzeitig.</p>
---	---

Teenagerschwangerschaften

Dianne: „Ich habe meinen Sohn meiner Schwester gegeben“

The way I did my adoption or his adoption is, when I was about six months pregnant, I told my sister, and she asked me, if she could adopt him, and I said ok, and just by me saying ok to her, that baby is hers. Even if he is still my son, he is legally hers, and nobody can do anything about it.

And if he wants me as his mother when he's older, then I could take him back, but I wouldn't do that, unless he was, like, really sure, and if that was ok with my sister, but he's being well taken care of, so I really doubt that he would want to come back. But – that would be nice.

Bei mir ging das mit der Adoption – mit seiner Adoption so: Als ich etwa sechs Monate schwanger war, erzählte ich es meiner Schwester, und sie fragte mich, ob sie ihn adoptieren könnte, und ich sagte ja. Und nur dadurch, dass ich ja gesagt hatte, gehörte das Baby ihr. Auch wenn er immer noch mein Sohn ist, ist er gesetzlich ihr Sohn, und niemand kann daran etwas ändern.

Wenn er mich als Mutter will, wenn er älter ist, dann könnte ich ihn zurücknehmen, aber das würde ich nur tun, wenn er sich wirklich sicher wäre, und wenn meine Schwester einverstanden wäre. Aber er ist in guten Händen, deshalb glaube ich nicht, dass er zu mir zurückkommen will. Natürlich wäre das schön.